

Checkliste: Wie verwende ich Notebook und Handy sicher im Urlaub?

Dank weit verbreiteter Internet-Anbindungen und immer kleiner werdender Geräte ist es keine Seltenheit mehr, dass Notebook und Handy auch beim Urlaub mit dabei sind. Um Sicherheitsrisiken zu minimieren, sollten Sie auch im Urlaub einige Grundregeln beachten.

- **Führen Sie vor Reiseantritt Sicherheitsvorkehrungen durch**
 - Installieren Sie alle verfügbaren Sicherheitsupdates, sowohl für Ihr Betriebssystem als auch für alle Anwendungsprogramme [1]
 - Stellen Sie sicher, dass Virenschutz und Personal-Firewall aktuell sind
 - Untersuchen Sie Ihre Daten regelmäßig auf Schadsoftware
 - Richten Sie eine lokale Verschlüsselung für sensible Daten ein [1]
 - Sichern Sie wichtige und sensible Daten auf externen Speichermedien und mobilen Geräten ausschließlich verschlüsselt (z.B. mittels *TrueCrypt* [2])!
- **Kommunizieren Sie über sichere Internetverbindungen**
 - Führen Sie Zugriffe auf Ihr Unternehmensnetzwerk nur via VPN durch
 - Geben Sie persönliche oder sensible Daten nur auf einer SSL-verschlüsselten Internetseite ein: Achten Sie dabei auf „https“ statt „http“ in der Adresszeile
 - Nutzen Sie keine unverschlüsselten Hotspots. Für Angreifer und Betreiber wäre es einfach ihre übermittelten Daten - beispielsweise E-Mails - mitzulesen
 - Achten Sie darauf, dass der Verschlüsselungsstandard des verwendeten Hotspots mindestens WPA, besser WPA2 entspricht [1]
 - Surfen Sie in öffentlichen Netzen nur mit eingeschränktem Benutzeraccount
- **Schützen Sie Ihr Mobilfunktelefon**
 - Deaktivieren Sie Schnittstellen wie WLAN und Bluetooth nach Gebrauch
 - Sichern Sie die Telefonbuch- und Kalenderdaten vor der Abreise
 - Notieren Sie die Seriennummer Ihres Handys (Tastenkombination: *#06#)
- **Besondere Vorsicht an öffentlichen Rechnern**
 - Benutzen Sie keinesfalls sensible Dienste wie Online-Banking an fremden PCs
 - Löschen Sie nach dem Internet-Zugriff digitale Spuren, wie temporäre Dateien, die Historie sowie getätigte Formulareingaben und Cookies des Browsers

Weiterführende Informationen zu diesem Thema:

- [1] <http://ratgeber.it-sicherheit.de> IT-Sicherheitstipps und Hintergrundinfos
<http://www.kmu-sicherheit.de>
<http://www.ec-net.de>
- [2] <http://www.truecrypt.org/>

Autoren

B. Sc. Deborah Busch, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit
Dipl.-Inform.(FH) Sebastian Spooren, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit
Prof. Dr. (TU NN) Norbert Pohlmann, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit

Fachhochschule Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit - if(is)

Das Institut für Internet-Sicherheit ist eine fachbereichsübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschule Gelsenkirchen. Es forscht und entwickelt auf Basis innovativer Konzepte im Bereich der Internet-Sicherheit. 2005 gegründet, hat es sich unter der Leitung von Prof. Dr. (TU NN) Norbert Pohlmann und in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft innerhalb kurzer Zeit einen Ruf als eine der führenden deutschen Forschungsinstitutionen der IT-Sicherheit gemacht. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.internet-sicherheit.de>

Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, in 28 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel, Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert. Das Netzwerk stellt auch Informationen in Form von Handlungsanleitungen, Studien und Leitfäden zur Verfügung, die auf dem zentralen Auftritt www.ec-net.de heruntergeladen werden können. Die Arbeit des Netzwerks wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk

Die Checkliste IT-Sicherheit wurde im Rahmen des Verbundprojekts „Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk“ des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) erstellt. Das Verbundprojekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt und soll helfen, in kleinen und mittleren Unternehmen mit verträglichem Aufwand die Sicherheitskultur zu verbessern. Hier werden insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk zu wichtigen Aspekten der Informationssicherheit sensibilisiert und praxisnah informiert. Alle Details finden Sie unter: <http://www.kmu-sicherheit.de>